

München, den 05.09.2014

# Laudatio

Sehr geehrter Herr Präsident,  
liebe Mitglieder der DGVM,

heute möchte ich Ihnen ein sehr verdientes Mitglied unserer Gesellschaft, das Sie bestimmt alle kennen, für die Ehrenmitgliedschaft vorschlagen.

Der Kollege wurde am 04. Februar 1944 in Waldshut, an der Schweizer Grenze, geboren. Sein Vater fiel im Krieg. Die Mutter war Zahnärztin, sie zog ihn und seinen Bruder alleine auf.

Nach dem Abitur im Jahre 1963 am Hochohrhein-Gymnasium Waldshut studierte er Humanmedizin in Freiburg im Breisgau und Wien. Er wollte zunächst eigentlich Landarzt werden und promovierte mit einem Thema zur Säuglings- und Kleinkindentwicklung. Er begann aber dann doch als Assistent am Rechtsmedizinischen Institut der Universität Freiburg eine gerichtsmedizinische Weiterbildung. Ab Februar 1972 arbeitete er am Institut für Rechtsmedizin in München. 1977 habilitierte er sich mit einer Arbeit zur Altersbestimmung von Hirnrindenverletzungen. Im Oktober 1989 wurde er zum Nachfolger von Professor Wolfgang Spann als Ordinarius und Vorstand des Instituts für Rechtsmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München berufen und hat das Institut 20 Jahre führt. Am 1. April 2009 hat er die Leitung der Münchner Rechtsmedizin an seinen Nachfolger Professor Matthias Graw weitergegeben. Noch immer hat er als Emeritus ein Zimmer in der Rechtsmedizin und arbeitet wissenschaftlich.

Sie wissen jetzt alle, wen ich als Ehrenmitglied unserer DGVM vorschlage:

## **Professor Dr. med. Wolfgang Eisenmenger**

Das Ansehen und die enorme wissenschaftliche Lebensleistung von Professor Eisenmenger sind allgemein bekannt.

Er hat bereits zahlreiche Ehrungen erfahren. Besonders hervorzuheben sind seine Mitgliedschaft in der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, der Bayerische Verdienstorden und das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

Auch war Wolfgang Eisenmenger:

1996-2000 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Medizinrecht und

2001-2006 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin

Professor Eisenmenger hat wie er bei seiner Verabschiedung bekannt gab in seinem Leben ca. 20. bis 30.000 Leichen sezirt. Dabei ging es neben kriminologischen Aspekten auch immer um Verkehrstraumatologie und Verkehrstoxikologie. Sehr viele verkehrsmedizinische

Veröffentlichungen mit neuen Erkenntnissen stammen aus seiner Feder und der seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für unsere Gesellschaft erinnere ich an die zahlreichen Vorträge von Professor Eisenmenger bei unseren Jahrestagungen und insbesondere an den DGVM-Kongress 1991 in München, den Wolfgang Eisenmenger als Tagungspräsident hervorragend ausrichtete.

Auch auf vielen Verkehrsgerichtstagen in Goslar war Professor Eisenmenger als Redner gesetzt und war jahrelang Betreuer eines Arbeitskreises. Dadurch tragen viele Empfehlungen des Goslarer Verkehrsgerichtstages seine Handschrift.

Privat ist Wolfgang verheiratet und Vater zweier erwachsener Töchter.

Er hat in seinem Berufsleben genauso wie seine Mutter sehr hart und intensiv gearbeitet, und - auch wie seine Mutter - sich einen trockenen Humor bewahrt. Seine Mutter ist 95 Jahre alt geworden. Dies wünschen wir auch Wolfgang Eisenmenger bei bester Gesundheit und hoffen, dass er uns als Ehrenmitglied weiterhin mit seinem enormen Wissen und Können beratend zur Seite steht.

**Ad multos annos**

Dein

Rolf Hennighausen